

Neues Förderangebot des BMUV für Natürlichen Klimaschutz in Kommunen über KfW-Zuschuss

- Steckbrief -

Das neue KfW-Programm „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ unterstützt Kommunen bei der Entwicklung naturnaher Grünstrukturen im direkten Wohnumfeld. Das Ziel ist, Städte lebenswerter zu machen, die biologische Vielfalt zu erhalten und damit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Hierfür stellt das Bundesumweltministerium Mittel aus dem Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz bereit.

Geförderte Maßnahmen:

Gefördert werden die Umstellung auf ein naturnahes Grünflächenmanagement, die Pflanzung von Bäumen und die Standortverbesserung von Bestandsbäumen, das Anlegen von kleinen Grünanlagen wie Pikoparks, Naturerfahrungsräumen und urbanen Wäldern sowie die Renaturierung urbaner Kleingewässer. Förderfähig sind dabei auch Konzepterstellung, Personal und projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit.

Antragsberechtigt:

Kommunen und Gemeindeverbände sowie deren Eigenbetriebe, kommunale Zweckverbände und weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts (z.B. Kirchen). Kommunen können Mittel an Dritte weitergeben und damit zum Beispiel auch Verbände einbinden.

Antragstellung:

Einstufig und fortlaufend

Art der Zuwendung:

Zuschuss von 80% der förderfähigen Kosten bzw. 90% für finanzschwache Kommunen (mit Haushaltssicherungskonzept)

Projektdauer:

2 Jahre mit der Möglichkeit der Verlängerung um bis zu weitere 2 Jahre.

Informationen zum Förderangebot sowie die Antragsunterlagen finden Sie auf der Internetseite der KfW: <https://www.kfw.de/444>.

Das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz der Bundesregierung unterstützt Maßnahmen, die Klimaschutz mit der Schaffung und Stärkung vielfältiger Ökosysteme verbinden: <https://www.bmuv.de/natuerlicher-klimaschutz>.